

**Demografiebericht München – Teil 2**  
**Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2023 bis 2040 für die Stadtbezirke**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09847**

Anlage:

Demografiebericht München – Teil 2:

Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2023 bis 2040 für die Stadtbezirke

**Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung**  
**vom 05.07.2023**

Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin**

Zuständig für die Angelegenheit ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 11 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, da die zu behandelnde Angelegenheit von stadtentwicklungsplanerischer Bedeutung ist.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung erstellt auf Basis der Planungsprognose regelmäßig kleinräumige Bevölkerungsprognosen als Grundlage für infrastrukturelle Planungen. Diese Prognoseergebnisse fließen unter anderem in Planungen zur künftigen Versorgung mit Grundschulen, Kindergärten, Kinderkrippen und weiterer sozialer Infrastruktur sowie für den öffentlichen Personennahverkehr ein. Der vorgelegte „Demografiebericht München – Teil 2“ stellt die kleinräumige Bevölkerungsprognose 2023 bis 2040 für die einzelnen Stadtbezirke der Landeshauptstadt München dar. Gegenüber den vorherigen Prognosen wird nun als Basis die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in der Landeshauptstadt München verwendet.

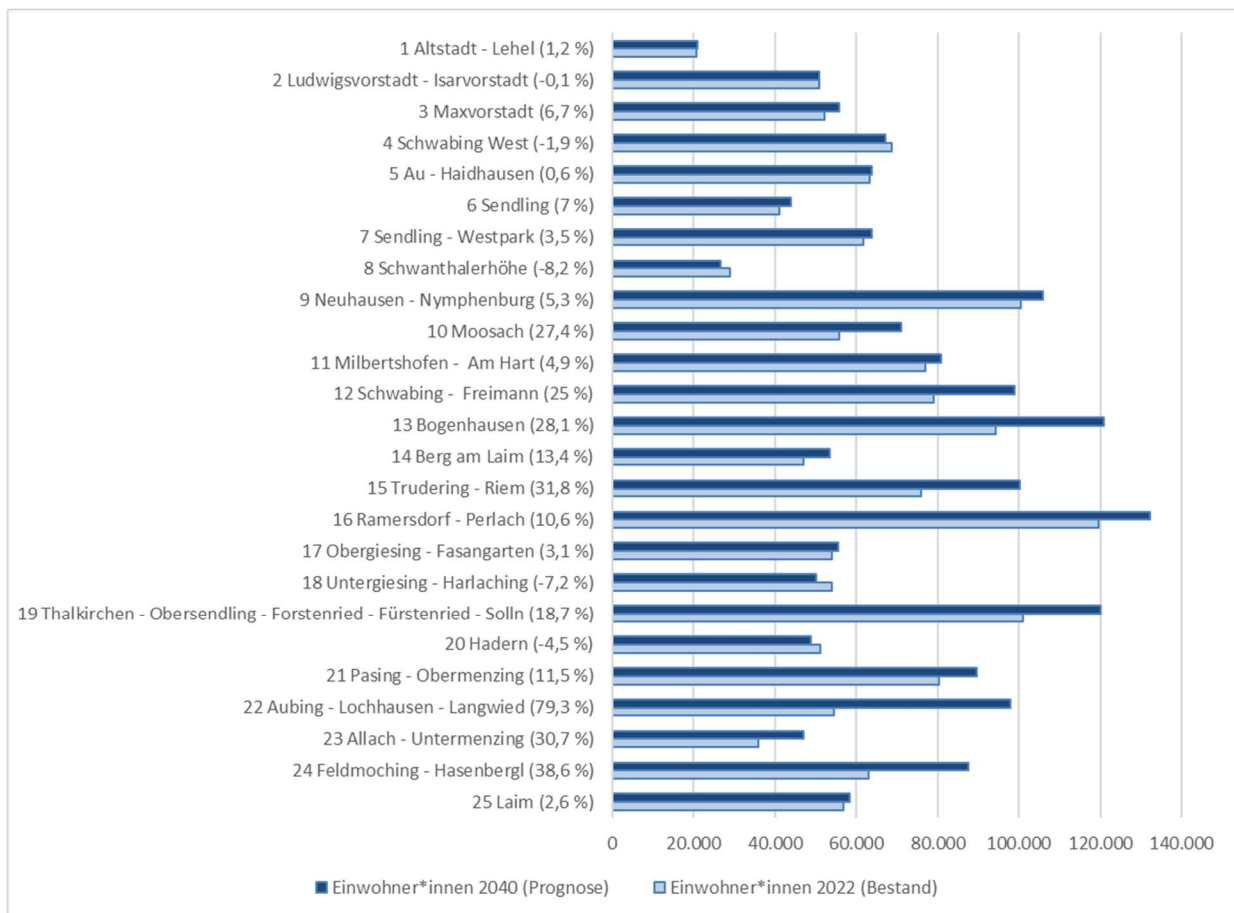
Die Landeshauptstadt München befindet sich seit über 20 Jahren in einer Wachstumsphase. Durch die Corona-Pandemie wurde dieses Wachstum kurzzeitig unterbrochen. In der Planungsprognose wird jedoch - nicht zuletzt aufgrund der Zuwanderung von Geflüchteten aus der Ukraine und anderen Krisengebieten - langfristig ein weiteres Bevölkerungswachstum erwartet.

Waren zum Jahresende 2022 gut 1,588 Millionen Einwohner\*innen in der Landeshauptstadt München gemeldet, so geht die neue Bevölkerungsprognose für die Landeshauptstadt München bis 2040 von einer Zunahme um 14 Prozent gegenüber 2022 aus. Im Jahr 2040 werden dann voraussichtlich 1,812 Millionen Einwohner\*innen mit Hauptwohnsitz in der Landeshauptstadt München leben.

Die zu erwartende demografische Entwicklung der einzelnen Stadtbezirke stellt sich dabei abhängig von der jeweiligen Bestandsbevölkerung, der geplanten Neubautätigkeit wie auch der Entwicklung von Migration, Fertilität und Mortalität sehr unterschiedlich dar.

Trotz des Wachstumstrends für die gesamte Landeshauptstadt München wird nicht überall ein ähnlicher Bevölkerungsanstieg erwartet, einige Bezirke werden auch stagnierende oder sinkende Einwohner\*innenzahlen zu verzeichnen haben. Tendenziell werden die stärksten Bevölkerungszuwächse voraussichtlich jene Bezirke am Stadtrand aufweisen, für die eine starke Neubautätigkeit zu erwarten ist. Vor allem die innerstädtisch gelegenen Bezirke, in denen wenig neuer Wohnraum entsteht, werden dagegen bis 2040 eher unterdurchschnittlich wachsen oder teils rückläufige Einwohnerzahlen erfahren.

### Grafik: Einwohner\*innen 2022 und 2040 nach Stadtbezirken



Wie schon in den letzten Prognosen ist für den Stadtbezirk Aubing-Lochhausen-Langwied bis 2040 das stärkste Wachstum aller Bezirke zu erwarten. Vor allem durch die Bebauung in Freiam wird sich die Bevölkerung in dem bisher weniger dicht besiedelten Stadtbezirk mit einer Zunahme von knapp 80 Prozent und rund 43.000 neuen Einwohner\*innen stark vergrößern. Ebenfalls durch eine Vielzahl von Neubauprojekten befördert wird die Bevölkerungsentwicklung im Stadtbezirk Feldmoching-Hasenberg. Hier ist mit einer Zunahme von fast 40 Prozent und rund 24.000 neuen Einwohner\*innen zu rechnen.

Darüber hinaus gehören Trudering-Riem und Allach-Untermenzing mit einer Bevölkerungszunahme von mehr als 30 Prozent zu den stark wachsenden Gebieten in der Landeshauptstadt München. Aber auch Bogenhausen, Moosach und Schwabing-Freimann wachsen mit 25 bis 30 Prozent deutlich überdurchschnittlich (Landeshauptstadt München insgesamt: 14 Prozent).

Geringe Wachstumsraten oder sogar leichte Rückgänge sind dagegen für die meisten innerstädtischen Bezirke zu erwarten, etwas deutlichere Rückgänge für die Schwanthalerhöhe und am Stadtrand für Hadern und Untergiesing-Harlaching.

Dem Bevölkerungswachstum der Landeshauptstadt München lag in den letzten Jahren eine Kombination aus Wanderungsgewinnen und positiver natürlicher Entwicklung durch mehr Geburten als Sterbefälle zugrunde. Durch die Corona-Krise und die damit einhergehenden Reisebeschränkungen und „Lockdowns“ kam es zwischenzeitlich zu einem Rückgang der Wanderungsbewegungen, insbesondere aus dem Ausland.

Die Zuwanderung in die Landeshauptstadt München erfolgt primär aus ausbildungs- und berufsbezogenen Gründen und spiegelt die hohe Attraktivität der Landeshauptstadt München für junge Erwachsene wider. Vor allem die zentralen Lagen und universitätsnahen Gebiete können meist durch die Zuwanderung junger Erwachsener aus Gebieten außerhalb der Landeshauptstadt München Wanderungsgewinne erzielen. Gleichzeitig haben diese Bezirke häufig deutliche Verluste durch Wegzüge innerhalb des Stadtgebiets zu verzeichnen. In Abhängigkeit von der Zuwanderung in die Landeshauptstadt München verbleiben so in den Innenstadtgebieten meist geringere Wanderungsgewinne oder es entstehen auch Wanderungsverluste. In den Stadtrandbezirken übertrifft dagegen die Zahl der Zuzüge aus dem Stadtgebiet meist jene aus nicht der Landeshauptstadt München angehörigen Gebieten. Wachstum findet hier vor allem durch Umzüge innerhalb des Stadtgebiets und durch Neubau statt.

Mit einem Durchschnittsalter von 38,5 Jahren ist die Maxvorstadt im Jahr 2022 der demografisch „jüngste“ Bezirk der Landeshauptstadt München. Weitere vergleichsweise „junge“ Bezirke mit einem Durchschnittsalter der Einwohner\*innen von unter 40 Jahren sind die Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, die Schwanthalerhöhe, Schwabing-Freimann und Milbertshofen-Am Hart. Das höchste Durchschnittsalter mit 43 Jahren weisen 2022 dagegen Hadern und Untergiesing-Harlaching auf.

Im Jahr 2040 werden voraussichtlich Untergiesing-Harlaching und Hadern mit dann gut 43,5 Jahren das höchste Durchschnittsalter ausweisen. Die „jüngste“ Bevölkerung wird mit durchschnittlich 37,7 Jahren auch im Jahr 2040 in der Maxvorstadt leben. Die stärkste „Verjüngung“ um 2,5 Jahren wird die Bevölkerung im 23. Stadtbezirk Allach-Untermenzing erfahren (Durchschnittsalter 2040: 38,7 Jahre). Aber auch Aubing-Lochhausen-Langwied, Feldmoching-Hausenberg und Bogenhausen werden sich im Zuge der Neubautätigkeit deutlich bis 2040 „verjüngen“.

Die kleinräumige Bevölkerungsprognose 2023 bis 2040 baut auf den Ergebnissen der gesamtstädtischen Bevölkerungsprognose der Landeshauptstadt München (Demografiebericht München Teil 1 – Analyse und Bevölkerungsprognose 2023 bis 2040) auf, deren Bekanntgabe parallel im heutigen Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09846) erfolgt.

Nach Bekanntgabe wird der „Demografiebericht München – Teil 2: Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2023 bis 2040 für die Stadtbezirke“ der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der als Anlage beiliegende Bericht mit den Prognoseergebnissen wird im Internet-Portal [www.muenchen.de/plan](http://www.muenchen.de/plan) (Stichwortsuche: Kleinräumige Bevölkerungsprognose, Demografiebericht, Bezirke, Einwohnerentwicklung, Bevölkerungsstruktur) eingestellt.

### **Beteiligung der Bezirksausschüsse**

Die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 1-25 werden gemäß § 9 Abs. 2 und Abs. 3 (Katalog des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, Ziffer 1.1) Bezirksausschuss-Satzung durch Übermittlung von Abdrucken über die Vorlage unterrichtet.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Paul Bickelbacher, und der zuständigen Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Heike Kainz, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

## **II. Bekanntgegeben**

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München  
Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/ Bürgermeister

Prof. Dr. (Univ. Florenz)  
Elisabeth Merk  
Stadtbaurätin

### **III. Abdruck von I. mit II. z.K.**

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)  
an das Revisionsamt  
an die Stadtkämmerei

### **IV. WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3 zur weiteren Veranlassung.**

Zu IV.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II – BA
3. An die Bezirksausschüsse 1-25
4. An das Direktorium - Statistisches Amt
5. An das Kommunalreferat
6. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
7. An das Referat für Bildung und Sport
8. An das Sozialreferat
9. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3
10. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I, HAII, HAIII, HAIV mit der Bitte um Kenntnisnahme.
11. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I/22 zur weiteren Veranlassung.

Am  
Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3